© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Abteilung für Musikinstrumente und Musikalien

Ehrenamtlicher
Kustos: Mag. Günther Wurzer

1. Neue Akzente in Vermittlung und Wahrnehmung der Schausammlung

In Anlehnung an die Abteilung und Ausstellung historischer Instrumente im Technischen Museum Wien wurden auch im LMK in der Schausammlung neue Akzente in der Vermittlung und Wahrnehmung gesetzt.

Es erfolgten Aufzeichnungen von Tonbeispielen von beinahe allen noch bespielbaren historischen Blas-, Tasten-, Streich- und Saiteninstrumenten des LMK mit nachfolgenden Musikern/-innen: Ingomar Mattitsch, Jutta Prause, Mauricio Pergelier, Geschwister Lexer, Beate Gursch, Johann Kelz und Richard Huber. Die Hörbeispiele von Volksmusikinstrumenten wurden mit Studenten bzw. Studentinnen des Volksmusiklehrganges am Landeskonservatorium aufgezeichnet.

Die Hörproben zu den einzelnen Instrumenten werden von der Museumspädagogik dafür genützt, um Besuchern in einem interaktiven Zugang die Welt der unterschiedlichen Instrumente anschaulicher vermitteln zu können, indem gleichzeitig verschiedene Töne und Klänge einzelner Instrumente wahrgenommen, aber auch dem jeweiligen Instrument zugeordnet werden können.

Zusätzlich gab es Führungen durch die Musikinstrumentensammlung für Musikvolks- und -hauptschulen vom ehrenamtlichen Kustos Mag. Günther Wurzer bei gleichzeitiger Vermittlung von Live-Hörproben zu diversen spielfähigen Instrumente durch Prof. Ingomar Mattitsch.

2. Wartung und Restaurierung von Instrumenten

Seit Beginn des Jahres 2005 hat sich Prof. Mag. Ingomar Mattitsch bei der Betreuung und Restaurierung der Musikinstrumente des LMK große Verdienste erworben. Viele Instrumente wurden zunächst für die Sonderausstellung „NATURTON. Alphorn. Hirtenhorn. Engelstrompete" spielbar gemacht und im Laufe der Zeit wurden immer wieder weitere für die darauf folgende Konzertreihe restauriert.

In den Jahren 2005/06 wurden folgende Instrumente des LMK spielfähig gemacht:

Gmündner Tischorgel: Zweimal (2005/2006) vom Orgelbaumeister Vonbank in Triebendorf bei Murau restauriert (Tasten spielfähig gemacht, 5 Ventile neu mit feinstem Ziegenleder beledert). Für das 3. Konzert musste die Tischorgel nochmals zum Orgelbaumeister Vonbank nach Triebendorf gebracht werden zwecks Abdichtung der Blasebälge (ein ausführlicher Restaurierbericht liegt in der Abteilung vor). Bei den Konzerten am 30.6.2006 und 7.12.2006 kam sie jeweils zum Einsatz.

Signaltrompeten (Inventarnummer: MI/81 und MI/45): Ventile gängig gemacht

Drehleier (MI/130): lockere Holzteile angeleimt, neue Saiten aufgespannt und spielbar gemacht

Mandora (MI/91): Bespannung ergänzt, erstmaliger Einsatz beim Konzert am 30. Juni 2005 durch den chilenischen Lautenvirtuosen Miguel Aldunce

Barockfagott (MI/21): Klappen beweglich gemacht

Die **Glasharmonika** (MI/43) wird zwecks Restaurierung zum Klavierbauer Langer in Klagenfurt gebracht. Er kann laut Bericht allerdings nur den mechanischen Teil/Antrieb reparieren, die gebrochenen Glasscheiben müssten von einem Profi aus Deutschland geblasen/gedreht werden, eine Ergänzung der Glasschalen wäre wünschenswert, muss aber aus Kostengründen (ca. € 12.000) hintangestellt werden.

Reiseklavier (MI/92): Steckende Tasten wurden beweglich gemacht und des öfteren gestimmt. Einsatz bei den Konzerten am 30.6.2006 und 20.4.2007

Giraffenklavier (M/71): zunächst erfolgte eine Vergasung im Botanischen Garten, da der Holzwurm das „Innenleben" des Giraffenklaviers ziemlich in Mitleidenschaft gezogen hatte. Durch eine notdürftige Teilrestaurierung anschließend konnte es für das Konzert am 20.4.2006 eingesetzt werden – die verschiedenen Tasten wurden gängig gemacht und das Klavier oftmals gestimmt, es reichte aber nur für ein Stück zum Spielen. Eine gründliche Restaurierung des von einem Klagenfurter Klavierbauer hergestellten Giraffenklaviers wäre wünschenswert, da es bei diversen Anlässen im Hause immer wieder Verwendung finden könnte. Es ist ein kostbares Instrument, allerdings würde eine Generalsanierung ca. € 22.000 kosten (ein detaillierter Kostenvoranschlag liegt vor).

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

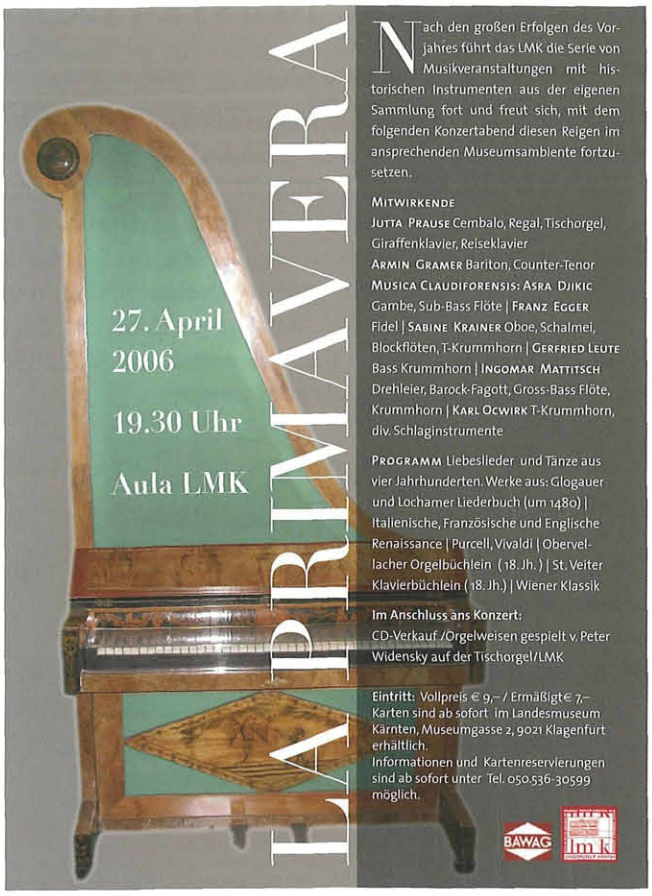

Abb. 1: Einladung zum Frühlingskonzert „La Primavera" im LMK

Abb. 2: Einladung zum Mozartkonzert „Abendempfindungen – Lieder, Arien, Briefe, Texte und Worte von W.A. Mozart" im LMK

Abb. 3: Adventkonzert, Alte Musik auf historischen Instrumenten, LMK. Aufn. K. Allesch

Die beiden **Wiener Hörner** (MI/56 und MI/80) wurden für die im LMK am 18. und 20. Oktober 2006 stattfindenden Mozartkonzerte spielfähig gemacht. Die Ventilteile mussten zerlegt und gereinigt werden.

Auch die eingedrückte **Trompete** (MI/178) wurde vom Instrumentenbauer Reinhold Setz kostenlos ausgeklopft und die Ventile gängig gemacht.

Das **Helikon** (MI/58) wurde von Herrn Willi Trabe aus Limmersdorf, Spieler von Bass-Tuben und Helikonen, ebenfalls kostenlos spielfähig gemacht.

Das Ehepaar Schönfeldinger aus Wien wurde um eine Stellungnahme zur Glasharmonika ersucht. Anlässlich eines Konzertes in Millstatt spielten sie auf der Glasharmonika bzw. den großteils intakten Glasscheiben und gaben ihre Meinung hinsichtlich der Anschaffung fehlender bzw. beschädigter Glasscheiben ab.

Ein Schreiben wurde an die Treibacher Industrie AG bezüglich der Übernahme von Restaurierungskosten für Giraffenklavier, Glasharmonika u. a. historische Instrumente gerichtet; ein weiteres Ersuchen wurde mit der Bitte um finanzielle Unterstützung für unsere Konzertreihe auf historischen Instrumenten gestellt.

Zwei Schreiben wurden an die BAWAG (Prok. Pagitz) mit dem Ersuchen um Sponsoring für Noten und zwei Konzerte im LMK gerichtet. Die finanzielle Unterstützung betrug € 800,– bzw. je Konzert € 300,–.

3. Konzert- und Schulveranstaltungen 2006

Das Frühlingskonzert „La Primavera" auf historischen Instrumenten des LMK wurde am 27. April gemeinsam mit dem Orgelton Welzenegg ausgerichtet (Abb. 1).

Die Mozartkonzerte („Abendempfindungen – Lieder, Arien und Texte von W. A. Mozart") am 18. und 20. Oktober wurden gemeinsam mit der ORF-Sprecherin Brigitte West ausgerichtet, wobei erstmals die beiden spielbar gemachten Wiener Hörner und der neu restaurierte Flügel von A. Stein als Leihgabe des Musikhauses Langer zum Einsatz kamen (Abb. 2).

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Beim Adventkonzert am 7. Dezember stellte die Symbiose aus Musik und Gesang – alte Musik auf historischen Instrumenten gespielt von Musiker/innen der Musica Claudiforensis und Lieder aus vier Jahrhunderten gesungen vom Gurktaler Viergesang – sicherlich ein einmaliges Erlebnis dar (Abb. 3).

Neuauflage der CD mit Orgelmusik „Die Klagenfurter Tischorgel" von Peter Widensky durch das Tonstudio Peter Weikert für den Verkauf anlässlich der Konzerte und durch den Museumsshop.

Beim Frühlingskonzert „La Primavera" in der Aula des LMK kamen das Barockfagott, das Reiseklavier, die Tischorgel und das Giraffenklavier erstmals zum Einsatz.

Beim „Geistlichen Adventkonzert" am 7. Dezember 2006 wurde zusätzlich auf der Tischorgel und der Drehleier aus der Sammlung musiziert.

Außerdem wurde bei diversen Führungen auf folgenden Instrumenten speziell für Schüler der Musikschulen auch musiziert: Wurzhörner, Signaltrompeten, Trompeten, Barockfagott, Tischorgel, Clavichord, Reiseklavier, Drehleier, Lauten und Mandora.

Ziel der Abteilung ist es, bei allen möglichen Anlässen (Konzerten und Führungen) die zum Teil sehr wertvollen und schönen Instrumente den Besuchern vorzustellen und sie aber auch durch Tonbeispiele mit dem Wesen der einzelnen Instrumente vertraut zu machen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 2006

Autor(en)/Author(s): Wurzer Günther

Artikel/Article: Bericht der einzelnen Kustodiate Abteilung für Musikinstrumente und Musikalien. 195-197